

# Landesseiten Sachsen

## **Stromfresser Stop! Echt gerecht. Clever kaufen!**

Der schöne Blick vom Dresdner Altmarkt auf die Frauenkirche verlor an Bedeutung, als am 22. April der Altmarkt zum Nachhaltigkeitsmarkt wurde. Unter dem Motto „Echt gerecht. Clever kaufen!“ lud das Bundesverbraucherministerium u.a. den BUND, die Naturfreunde, die Grüne Liga, die Schornsteinfegerinnung ein, ihre zukunftsfähigen Ideen zu den Themen Bauen, Wohnen, Haushalt und Energie fast 8000 Menschen zu präsentieren.

Die Kreisgruppe Dresden des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat die interessierten Dresdner und Gäste aufgeklärt, wie die heimlichen Stromfresser im Haushalt zu Sparstrümpfen umgewandelt werden können. Praktische Tipps gab es viele, zum Beispiel das Abschalten von elektrischen Geräten mithilfe von Steckerleisten oder Zwischenschaltgeräten, wie dem Powersafer.

Jedes Jahr werden 3,5 Milliarden Euro durch Standby- (Bereitsstellungs-)strom in Deutschland verschwendet, so das Umweltbundesamt. Im Haushalt ist dies im Schnitt mehr als ein Zehntel des Stromverbrauchs. Damit könnte das Budget um 50 bis 200 EUR pro Jahr und Haushalt geschont werden und zudem entstünden viele Kilogramm des Klimakillers Kohlendioxid gar nicht erst. Pro verschwendetem Watt und Jahr werden bei einem Preis von 19 Cent pro Kilowattstunde 1 Euro und 66 Cent nutzlos ausgegeben. Gleichzeitig werden fast 2 Kilogramm Kohlendioxid in die Atmosphäre befördert. Das Energy-Label zeigt zum Beispiel den Weg zu besonders sparsamen Fernsehgeräten mit wenig Standby-Energie (unter 1 Watt Leistungsaufnahme).



Das gesparte Geld kann für den Bezug von Ökostrom eingesetzt werden. Wird viel Ökostrom benötigt, werden Neuinvestitionen in regenerative Energieanlagen gefördert. Diese nutzen die natürlichen Energiequellen Wasserkraft, Sonne oder Wind zur Erzeugung von Ökostrom. Die Elektrizitätswerke Schönau sind neben der Naturstrom AG eine der ersten Anbieter dieses zukunftsfähigen Stroms. Die Internetseite des BUND Dresden zeigt jedes Jahr einen aktuellen Überblick der Ökostromanbieter ([www.bund.net/dresden](http://www.bund.net/dresden)).

Unter [www.echtgerecht.de](http://www.echtgerecht.de) werden Internetnutzer über zukunftsfähiges Konsumverhalten und auch über verschiedene Produktlabel aufgeklärt.

Auf dem Altmarkt haben fast 100 interessierte Passanten sämtliche Flugblätter zum Ökostrom sowie alle Energiesparfibel mitgenommen. Diese halten es mit Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

H. Gerwig  
KG Dresden

## Regionalgruppe Schwarzenberg **Naturschutz in froher Gemeinschaft**

„Wir sind aufgerufen, der Erde zu helfen, ihre Wunden zu heilen und damit auch unsere, und die gesamte Schöpfung in all ihrer Vielfalt, Schönheit und in all ihrem Zauber zu umarmen“. Die kenianische Umweltschützerin Wangari Maathai, Friedensnobelpreisträgerin von 2004, drückt aus, was auch uns als BUND-Gruppe in Schwarzenberg seit den Anfängen 1990 bewegt: Die Arbeit im Umwelt- und Naturschutz ist nötig. Es gibt unendlich viele Aufgaben, wo Wunden geheilt werden müssen, die der Erde von Menschen zugefügt werden. Zum anderen bringt das Erleben der Schönheit, der Vielfalt und der Lebenskraft der Natur neue Freude und Kraft in unser Leben. Gemeinsam zu arbeiten und zu sehen, dass sich der Einsatz lohnt, macht Spaß und gibt immer wieder Antrieb zum Handeln.

Unsere Regionalgruppe arbeitet im Wesentlichen auf dem Gebiet des Altlandkreises Schwarzenberg.

## Landesseiten Sachsen

*Kontakt:  
Kreisgruppe  
Dresden  
Prießnitzstr. 18  
01099 Dresden  
Tel. 0351 / 8 38  
19 93  
[bund.dresden@  
bund.net](mailto:bund.dresden@bund.net)  
[www.bund.net/  
dresden](http://www.bund.net/dresden)*

*Unterstützen Sie  
die Arbeit des  
BUND Dresden mit  
Ihrer Spende!  
Kto.-Nr. 3 120 070  
695; Ostsächsische  
Sparkasse, BLZ 850  
503 00*

## **BUND-Grup- pen stellen sich vor:**

Regionalgruppe  
Schwarzenberg

## BUNDgruppen stellen sich vor! - Fortsetzung von Seite 9, Regionalgruppe Schwarzenberg

Landesseiten  
Sachsen

Neben den 35 Mitgliedern engagieren sich noch etwa 10 weitere Mitstreiter. Wir pflegen mehrere Bergwiesen, haben eine Streuobstwiese und Feldhecken angelegt, die wir auch betreuen. Wir kümmern uns um den Aufbau und die Betreuung eines Amphibienschutzzaunes und führen Baumpflanzungen durch.

Weitere Aktivitäten im Telegrammstil: öffentliche Diavorträge und Exkursionen, Pflanzung „Baum des Jahres“, Veranstaltung zum richtigen Obstbaumschnitt, Beteiligung an einem Ortsfest in der Region, Wanderausstellung über unsere Arbeit, Schreiben von Presseartikeln und Stellungnahmen.

Wir pflegen gute Kontakte zu anderen Naturschutzverbänden der Region, zur Forstverwaltung, zum Landschaftspflegeverband und zur Stadtverwaltung Schwarzenberg.



### *Ein Fleckchen Himmel*

Unser größtes Projekt ist die „Wolfener Mühle“, eine unter Schutz stehende Bergwiese. Seit 1998 kümmern wir uns um dieses Gebiet. Durch unsere stetige Pflege ist aus einem anfangs vernachlässigten Bereich ein blühendes Paradies geworden. Der Kauf einer 2,5 ha großen Fläche ist vorbereitet. Das Schutzgebiet ist sehr vielgestaltig und umfasst Waldbe-

gehört auch das Feiern mit den Familien dazu. Ein Höhepunkt ist jedes Jahr eine mehrtägige Exkursion. So haben wir u.a. schon die Böhmisches und die Fränkische Schweiz, den Böhmerwald und die Lausitz erkundet.



### *Kulturlandschaft pflegen - Wildnis wagen*

Neben der Pflege der Kulturlandschaft wollen wir durch Kauf von Flächen der Natur die Möglichkeit geben, sich ungestört zu entfalten und auch Wildnis entstehen zu lassen. Die Mittel dafür werden durch Pflegeprojekte und Baumpflanzungen erwirtschaftet. Im Jahr 2003 haben wir einen 3,6 ha großen Moorwald gekauft.

reiche, Bachaue, Bergwiese, moorige und auch ganz trockene Abschnitte. Neben einem großen Vorkommen der Grünlichen Waldhyazinthe sind noch andere Orchideenarten, Arnika, Fettkraut, Krauses Greiskraut u.v.m. anzutreffen. „Ein göttliches Stück Erde“ schwärmt da so mancher.

*Gute Gemeinschaft ist die Grundlage guter Arbeit*  
Neben dem gemeinsamen Arbeiten



Jeder ist bei uns willkommen. Wir freuen uns über jeden, der sich interessiert und sich einsetzen will. Voraussetzung ist nicht Fachwissen, sondern Freude an der Natur und Liebe zur Natur.

Tun auch Sie den Schritt vom Naturfreund zum Naturschützer! Wir laden Sie ein, bei uns mitzumachen!

*Kontakt: BUND RG Schwarzenberg  
Klaus Richter, Bergstr. 6  
08352 Raschau, Tel. 03774/823767  
E-Mail: bund-schwarzenberg@web.de, Internet:www.bund-szb.de*

*Spendenkonto: KSK Aue-Schwarzenberg, BLZ: 87056000  
Konto: 3921740478*

BUND darf nicht ins NSG "Grunaer Bruch"

## BOYKOTT DES FRÜHLINGS- SPAZIERGANGES

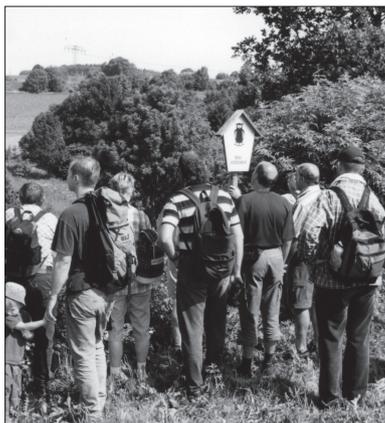
Ehrenamtlicher Naturschutz ist manchmal eine ziemlich undankbare Sache. Zwar hat man sich beinahe schon daran gewöhnt, dass es Leute gibt die einem ständig Steine in den Weg legen müssen, aber umso ärgerlicher ist es, wenn Informationsveranstaltungen von Privatpersonen regelrecht boykottiert werden, nur weil sie von einem bestimmten Verein - nämlich dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) - organisiert worden sind.

Doch am besten beginnen wir von vorn: Jährlich veranstaltet der Freistaat Sachsen die beliebten "Frühlingsspaziergänge". Hier sind Vereine und Privatpersonen aufgerufen, ihr botanisches, zoologisches oder ökologisches Wissen in einer gemütlichen Wanderung mit fachlicher Untermauerung an den Mann oder die Frau zu bringen. Das Angebot wird gerne angenommen, denn wann erhält man als interessierter Bürger schon einmal die Gelegenheit, die Natur so sachkundig vor Ort erklärt zu bekommen?

Auch die BUND-Kreisgruppe Delitzsch-Eilenburg lud wie bereits seit drei Jahren auch 2006 wieder zu Spaziergängen ein. Referent Thomas Schulze, seines Zeichens langjähriger Naturschützer, liebt es, Bürger für die Natur und deren Schutz zu begeistern und sah mit Zuversicht auf die kommenden drei "Frühlingsspaziergänge".

Die ersten beiden Veranstaltungen verliefen wie geplant, wegen des Wetters zwar mit wenigen Gästen, jedoch nicht weiter problematisch. Der dritte am 28. Mai 2006 aber sollte durch das NSG "Grunaer Bruch" führen, ein Gebiet, das an einen privaten Forstbetrieb verkauft wurde.

Laut §11 SächsWaldG sind solche Gruppen-Führungen dem Besitzer anzuzeigen. Jener Forstbetrieb teilte uns am Vortag unseres "Frühlingsspazierganges" telefonisch mit, dass uns keine Genehmigung für diese Führung erteilt würde, da es sich beim Veranstalter um den BUND handle, mit dem man "nicht zusammen arbeiten könne".



Dürfen nicht ins NSG: Die Kreisgruppe Delitzsch-Eilenburg

Auf die Frage, mit welcher wirklichen Begründung die Veranstaltung nicht stattfinden könne, hielt sich unsere Gesprächspartnerin an die ihrerseits fehlende Bereitschaft, mit dem BUND zu sympathisieren.

Wovor hatte man Angst? Davor, dass wir die massive Abholzung der Stieleichen im NSG hätten in Frage stellen können? Natürlich gehen kundige Naturschützer mit fachlichem Blick und desweilen auch schon einmal kritisch durch bestimmte Gebiete. Doch das tun auch andere Menschen. Es lag nicht in unserer Intention, jemanden "anzuschwärzen" oder Gästen eventuelle Mißstände zu präsentieren.

Unser Anliegen ist es, den Bürgern die Schönheit und Besonderheiten unserer Heimat zu zeigen. Wo kann man das denn noch? Und vor allem wo, wenn man als Naturschützer und Mitglied eines bestimmten Ver-

eins nicht einmal ein NSG betreten darf?

Dass es auch anders geht, zeigen seit Jahren die Führungen durch das NSG „Wölperner Torfwiesen“, welches vom NABU gepflegt wird. Selbst bei dem diesjährigen „Frühlingsspaziergang“ unter der Organisation des BUND gab es keine Probleme.

Wie verbleibt der Forstbetrieb künftig, wenn Thomas Schulze, der neben dem BUND auch Mitglied im NABU ist, erneut Gäste ins NSG „Grunaer Bruch“ lädt? Hätte derselbe Naturschützer den Spaziergang doch durchführen dürfen, wenn er ihn für den Naturschutzbund Deutschland veranstaltet hätte?

Sollten die betreffenden Verantwortlichen künftig nicht auch darauf achten, an wen Schutzgebiete verkauft werden? Wem, wenn nicht Naturschützern, sollte das Betreten entsprechender Gebiete gestattet sein, wenn es mit Sachkunde und der nötigen Sensibilität geschieht?

**Kontakt:**  
Kreisgruppe Delitzsch-Eilenburg  
Walter-Stöcker-Str. 12  
04838 Eilenburg  
bund.dz-eb@gmx.de

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
BUND Sachsen e.V.

Henriettenstrasse 5  
09112 Chemnitz

verantwortl. Redakteurin:  
Chr. Eckart

Tel: 0371 - 30 14 77  
Fax: 0371 - 30 14 78

www.bund-sachsen.de  
e-mail: bund.sachsen@bund.net